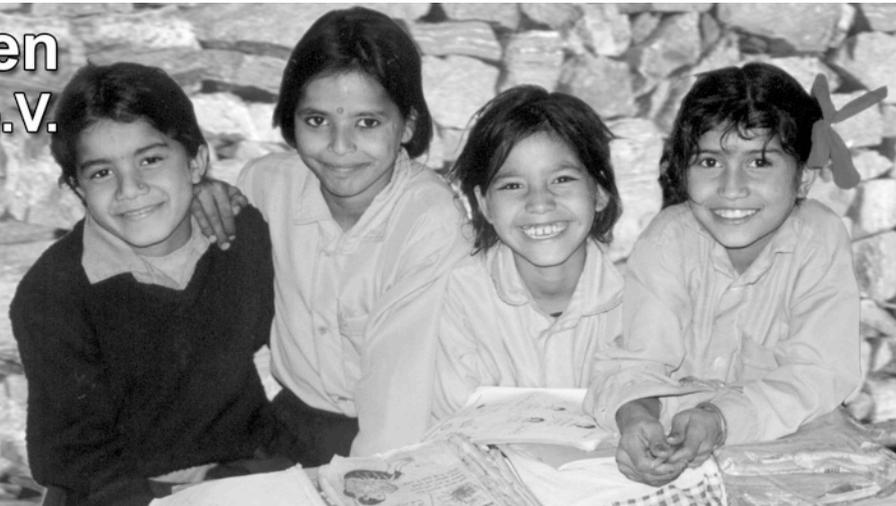


Help The Children Hilfe für Betrawati e.V.

हेल्प द चिल्ड्रेन

Newsletter
Dezember 2009



Liebe Pateneltern, Mitglieder und Förderer von "Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)",

Weihnachten steht vor der Tür - und damit die Frage "Was kann ich bloß schenken?" Ganz einfach: Etwas Sinnvolles! Wie wäre es, wenn Sie in diesem Jahr einem Kind in Nepal und seiner Familie ein Milchbüffelkalb für 50 Euro oder einen Schultisch mit Schulbank für 15 Euro oder eine trüchtige Ziege für 25 Euro schenken? Mit einem solchen Geschenk können Sie einer Familie einen guten Start für eine eigenständige Zukunft geben. Einen eigenen Büffel oder eine zusätzliche Ziege aufzuziehen, bedeutet für diese Familie ein wenig finanzielle Unabhängigkeit. Eine Schulbank mit Tisch zu schenken, auf der zwei oder drei Kinder im Unterricht ordentlich sitzen und schreiben können, bedeutet für die betroffenen Kinder viel mehr als sich der Schenkende in Deutschland vorstellen kann. Denn viele Kinder in den abgelegenen Dorfschulen sitzen heute noch auf staubigem oder feuchtem Lehm Boden, um auf angewinkelten Knien ihre Schularbeiten zu schreiben. Mit einem solchen sinnvollen Geschenk kann man die Welt ein wenig besser machen und sich dabei zufrieden fühlen, etwas Gutes getan zu haben.

In diesen Tagen ist unser Mitarbeiter, Bharat K. Rana, in den Projektdörfern unterwegs, um allen Kindern rechtzeitig vor dem Winter den zur Schuluniform gehörenden und von Ihnen aus dem Patenschaftsgeld finanzierten Winterpullover zukommen zu lassen. Weil der Klimawandel auch vor Nepal nicht halt macht, müssen die Menschen in den letzten Jahren verstärkt mit sehr kalten Wintern rechnen. Die Familien sind gegen die Kälte und den Schnee in keiner Weise ausgerüstet. Es gibt in den Dörfern weder Fenster mit Scheiben noch einen Ofen oder eine Heizung. Die Menschen besitzen kein warmes Bettzeug, keine warme Kleidung und Schuhe. Nachdem einige unserer Pateneltern ihren Patenkindern zu Weihnachten gerne ein persönliches Geschenk machen wollten, schlugen wir meistens Wolldecken vor, weil von diesem Geschenk nicht nur das Kind sondern auch seine Geschwister profitierten. Um keinen Neid unter den Familien aufkommen zu lassen, statten wir seit drei Jahren in jedem Winter die Paten Kinder in jeweils einem Projektdorf mit Decken aus. Das Geld dazu stammt von nicht zweckgebundenen Spenden. Bei einer Großbestellung bekommt Bharat dann auch bessere Preise. So können die Kinder zumindest in der Nacht der Kälte trotzen. Da auf

diese Weise die Paten Kinder von Betrawati und Naldum sowie einige Kinder aus dem neuen Tamang - Gebiet bereits versorgt sind, sollen dieses Mal die Kinder um Sallesh und Umgebung Decken erhalten. Wenn Sie, liebe Betrawati-Freunde, eine oder zwei Decken verschenken wollen, mit 10 bis 15 Euro einschließlich Transport, können Sie den Kindern und ihren Familien eine große Freude machen.

Zum Abschluss dieses Jahres möchte ich Ihnen erneut für Ihr großes Herz und Ihre Treue zu unserem Verein danken. Ich weiß, dass es im Zeichen der Finanzkrise, Furcht vor Arbeitsplatzverlust, knapper Kassen und Teuerung besonders schwer ist, an arme Menschen aus anderen Weltgegenden und Kulturkreisen zu denken. Umso glücklicher bin ich, wenn Sie auch in Zukunft unsere Kinder und ihre Familien in Nepal nicht vergessen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und erholsame frohe Weihnachtsfeiertage

Herzlichst

Ihre **Brigitte Jacobi**



Sukumaya Tamang freut sich über eine gespendete Wolldecke

Politische Situation in Nepal

Die im Newsletter vom Juli 2009 geäußerte Hoffnung, dass die gewählten Politiker endlich zur Vernunft kommen und ihrem Volk und dem ganzen Land dienen, erfüllte sich leider nicht. Nach wie vor kommt es in Kathmandu häufig zu Großdemonstrationen, bei denen dem Beobachter oft nicht klar wird, wofür oder wogegen sich der Zorn der Teilnehmer richtet. Die zersplitterte Parteienlandschaft macht ein planvolles Regieren fast unmöglich. Das aber wäre dringend erforderlich, wenn man sich klarmacht, dass die globale Wirtschaftskrise Entwicklungsländer wie Nepal noch viel stärker trifft als unser doch recht stabiles Wirtschaftssystem. Die Preise, vor allem auch für Lebensmittel, erklimmen ständig neue Höhen. „Hilfe für Betrawati“ ist besonders von den beträchtlich gestiegenen Kosten für den Schulbesuch der Patenkinder betroffen. Die zeitweise etwas entspannte Situation in der Energieversorgung ist neuerdings wieder sehr angespannt. Gas, Öl und Benzin sind nicht nur teuer, sondern oft nur schwierig zu bekommen, von einer ordnungsgemäßen Stromversorgung können die Hauptstadtbewohner bei täglichen Stromsperrern von bis zu 20 Stunden nur träumen.

Für die Landbevölkerung spielt das keine so entscheidende Rolle, weil ohnehin zu vielen Dörfern nach wie vor überhaupt keine Stromleitungen führen. Die meisten Dorfbewohner können wenigstens einen Teil der benötigten Lebensmittel selbst anbauen oder eintauschen. Von der großen Politik können sie nichts erwarten. Es geht bei ihnen nur darum, die Familie irgendwie satt zu bekommen und gesund zu bleiben. Deswegen sind alle unsere Programme, die über die Patenschaften hinausgehen und die ausschließlich aus Spenden bezahlt werden, wie die Landwirtschaftstrainings, die Gesundheitsvorsorgeprogramme, die Zahnarzt- und Gynäkologie-Camps, der Betrieb der beiden Krankenstationen sowie der Bau von Toiletten, Rauchabzügen und Biogasanlagen so wertvoll für die Bewohner in unseren Projektdörfern. Wenn man die Zustände heute mit den Zuständen von vor zehn Jahren vergleicht, sieht man, wie sich die Lebensumstände in dieser Zeit zum Vorteil für die Menschen geändert haben. Einige unserer Pateneltern, die schon mehrfach unsere Dörfer besuchten, konnten sich persönlich ein Bild davon machen. (siehe Bericht von Herrn Fröhler auf Seite 3)

Frauengruppen

Nach wie vor wird weiteren Gruppen von Frauen die Möglichkeit gegeben, rechnen und schreiben zu lernen, und die Frauen machen rege Gebrauch davon. Jeweils am Ende ihres Kurses verfassen sie kleine Geschichten oder Gedichte über alles, was sie in ihrem Leben unmittelbar betrifft. Die gesammelten Geschichten lässt Bharat K. Rana immer in einer kleinen Broschüre zusammenfassen, und dieses Heftchen dient dann schon einer der nächsten Gruppen als Unterrichtsmaterial. Inzwischen stehen auf diese Weise vier verschiedene Büchlein für den Unterricht zur Verfügung.

Drei weiteren Frauengruppen wurden in diesem Jahr die versprochenen Dreschmaschinen übergeben.

10jähriges Vereinsjubiläum

Wie bereits am Ende des Newsletters vom Juli erwähnt, besteht der Verein „Hilfe für Betrawati“ nun seit zehn Jahren. Dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, Pateneltern, Förderer und nicht zuletzt mit unserem Koordinator in Nepal, Bharat Krishna Rana, feiern. Er bekam, nachdem wir die von den Behörden geforderten Versicherungen abschlossen und persönlich für ihn bürgten, von der Deutschen Botschaft in Kathmandu das Visum für die Einreise nach Deutschland. Inzwischen steht fest, dass er am 4. Januar 2010 in Bayern eintreffen wird.

Bereits heute möchten wir Sie ganz herzlich zu zwei Ereignissen einladen, bei denen Sie auch die Möglichkeit haben, Bharat K. Rana persönlich kennen zu lernen.

Benefizkonzert

Am Samstag, 16. Januar, um 19 Uhr veranstaltet das Kammermusiktrio „KLARIVOCE“ im „Kapuzinerstadl“ in Deggendorf ein Benefizkonzert. Die Sopranistin Anja Zügner, selbst HTC-Vereinsmitglied, konnte ihre Triopartner Daniel Rothe (Klarinette) und Michael Schütze (Klavier) zur Gestaltung des Konzerts gewinnen. Die drei Berufsmusiker verbindet die große Leidenschaft zur Kammermusik sowie zum Lied. Passend zum Vereinsjubiläum werden u. a. Stücke von Komponisten der Romantik zu hören sein, die ebenfalls im Jahr 2009 bzw. 2010 als Jubilare gefeiert werden. Darunter sind Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Louis Spohr sowie Franz Schuberts bekannter, virtuoser ‚Hirt auf dem Felsen‘.

Wir freuen uns mit Ihnen auf einen genussvollen Abend.

Die Karten können bereits jetzt im **Vorverkauf** beim Tourismusbüro Deggendorf und bei der Deggendorfer Zeitung für € 10 erworben werden.

Diavortrag von Bharat K. Rana

Am folgenden Tag, dem Sonntag, 17. Januar, ab 15 Uhr, wird Bharat K. Rana bei einem gemütlichen Beisammensein einen Lichtbildervortrag über seine langjährige Arbeit für „Hilfe für Betrawati“ halten.

Eine Bitte speziell für die **Veranstaltung am Sonntag, dem 17. Januar**: Um halbwegs disponieren zu können, sind wir Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie uns bis zum **23. Dezember** telefonisch (**09901-919522**) oder per E-Mail (**bp.jacobi@gmx.de**) kurz mitteilen würden, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden. DANKE! Anfang Januar, wenn wir die Spendenbescheinigungen verschicken, werden wir Sie nochmals kurz erinnern. Es wäre schön, wenn Sie die Termine schon heute in Ihrem Kalender vermerken würden, damit sie im Weihnachtsstress nicht verloren gehen.

Der **Veranstaltungsort** hängt auch wegen der Rummiete von der Anzahl der Anmeldungen ab. Im oben erwähnten Brief mit den Spendenbescheinigungen teilen wir Ihnen den endgültigen Veranstaltungsort mit.

Falls Sie, liebe Betrawati-Freunde von auswärts, beabsichtigen in Deggendorf zu übernachten, sollten Sie bitte Ihre Hotelbuchung bereits bis zum 01. Januar 2010 direkt beim Hotel tätigen. Die Telefonnummern einiger Hotels finden Sie nachfolgend. Bitte sagen Sie bei der Buchung das **Stichwort „Betrawati“**, denn die Hoteliers halten

unseren Gästen freundlicherweise ein Zimmerkontingent frei und räumen bessere Konditionen ein.

Hotel Donauhof, Hafenstr. 1,
Tel. 0991-3899-0 www.hotel-donauhof.de

nH-Parkhotel, Edlmairstr. 4,
Tel. 0991-34460 www.nh-hotels.de

Stadthotel Deggendorf, Östl. Stadtgraben 13,
Tel. 0991-37164-0 www.stadthotel-deggendorf.de

Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl

Auf den dritten wichtigen Termin weisen wir ebenfalls heute schon hin. Am **Samstag, dem 30. Januar um 18 Uhr**, findet die Jahreshauptversammlung von „Hilfe für Betrawati“ wie immer im **Hotel Donauhof**, Deggendorf statt.

Dieser Termin hat deshalb ganz besondere Bedeutung für die Zukunft des Vereins, weil ein neuer Vorstand gewählt werden muss, nachdem - wie mehrfach angekündigt - die 1. Vorsitzende und der Schatzmeister ihre Ämter nach 10 Jahren zur Verfügung stellen. Es wäre wünschenswert, wenn Personen, die bereit sind eine Teilaufgabe im Verein zu übernehmen, sich baldmöglichst bei uns melden. Wir möchten mit allen Interessierten rechtzeitig vor der Jahresversammlung ein Treffen veranstalten, bei dem über die Aufgabenverteilung diskutiert werden soll. Wenn sich diese Aufgaben in Zukunft auf viele Schultern verteilen, wird niemand überfordert. Es muss sich ja auch niemand auf lange Zeit verpflichten, zunächst geht es um die nächsten beiden Jahre. Eine gesonderte Einladung zur Jahresversammlung liegt im Januar der Steuerbescheinigung bei.

Selbstverständlich sind auch alle Pateneltern und Förderer, die keine Mitglieder sind, zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Erlebnisbericht eines "Patenvaters" über seinen Besuch in Nepal

Im Oktober dieses Jahres war ich wieder einmal in Nepal auf Trekking-Tour.

Natürlich traf ich mich mit Bharat Krishna Rana, den ich schon von früheren Reisen kenne, um mit ihm unser Patenkind zu besuchen. Aus diesem Grund blieb ich fünf Tage länger in Kathmandu. Das Leben in dieser Stadt hat sich sehr verändert, wie ja schon Frau Jacobi im letzten Newsletter ausführlich berichtete. Die schlechte Luft machte mir hier fast mehr zu schaffen, als das Atmen in großer Höhe beim Trekking. Das Verkehrschaos ist unbeschreiblich: Bikes, Autos, Kühe, Fußgänger und wieder Autos, Motorräder, Kühe usw...alles auf engstem Raum, so dass ein Vorwärtsschreiten schier unmöglich erscheint.

Umso schöner erlebte ich die Natur auf dem Weg in die Gegend um Sallesh zu unserem Patenkind. Nach einer zweistündigen Autofahrt mit Bharat und Begleitern erreichten wir Nagarkot in rund 2.100 m Höhe. Am frühen Morgen war der Verkehr noch weniger dicht und aufreibend. Von Nagarkot begann der Abstieg in Richtung Sallesh, vorbei an Dörfern mit vielen neugierigen, freund-

lichen Menschen, hinunter bis auf ca. 1.200 m Meereshöhe. Es war ein Fußmarsch von mehr als zwei Stunden bei großer Hitze.

Wir wurden bereits erwartet. Unser Patenmädchen Binita Timilsina, ihre Schwester, ihr Bruder, die Mutter und die Großeltern standen in ihrer besten Kleidung aufgereiht vor uns und zeigten ihre Freude über meinen Besuch. Auch ich empfand es als ein besonderes Erlebnis. Die Bescheidenheit und Herzlichkeit dieser Familie rührte mich. Binita bekam als Mitbringsel einen kleinen Rucksack mit Federmäppchen für die Schule und ein T-Shirt. Auch für die Geschwister hatte ich ein kleines Geschenk dabei. Bharat begrenzte mein Geldgeschenk für die Familie, um Neid zu vermeiden; denn 1.000 Rupien (entsprechen ca. 10 Euro) bedeuten durchaus eine große Hilfe. Es war für mich interessant und erfreulich zu sehen, dass sich die Familie mit Unterstützung von HTC und aus eigener Kraft eine Biogasanlage und ein gemauertes WC gebaut hat. Sie wohnen alle im Obergeschoss des Hauses auf engem Raum zusammen, im Erdgeschoss liegt der Stall für die Tiere. Binita zeigte mir voller Stolz ihre Schulsachen und ihren Lernplatz.



Herbert Fröhler mit Binita Timilsina (2.von links), ihren Geschwistern und ihrer Großmutter

Es war inzwischen später Nachmittag geworden. Obwohl uns die Familie einlud, bei ihnen zu schlafen (es sind bereits sieben Menschen im Raum), verabschiedeten wir uns doch lieber und übernachteten dann in einem original nepalesischen Hotel in Nagarkot. Meine Begleiter nahmen auf dem Rückweg meist den "short cut", d. h. den fast senkrechten Aufstieg, für mich 70-jährigen eine wahre Strapaze. Als Dank lud ich alle zum Abendessen ein, und wir verbrachten einen ruhigen, erholsamen Abend. Das nepalische Englisch und meine bescheidenen Sprachkenntnisse machten die Unterhaltung nicht immer leicht, aber dafür lachten wir viel.

Am nächsten Tag, einem Sonntag, unternahmen wir einen weiteren Fußmarsch von Nagarkot aus in die andere "Area", in der Bharat auch mehrere Kinder betreut. Wir trafen sie auf ihrem Weg zur Schule. Anders als in Deutschland, ist Samstag der einzige schulfreie Tag in Nepal. Am späten Nachmittag fuhren wir wieder zurück in das Verkehrschaos nach Kathmandu.

Bharat war sehr bestrebt, mir sein Land, die Menschen und ihr religiöses Leben zu vermitteln. Wir besuchten zwei Heiligtümer, wie den liegenden Vishnu in Buddhanilkantha, der von den Gläubigen sehr verehrt wird. Westliche Touristen entdecken ihn kaum. Im Norden von

Kathmandu besichtigten wir einen der seltenen Parks und die alte Wasserversorgung für die Stadt, was mich als Bauingenieur sehr interessierte. Zum Abschied lud mich Bharat in sein Haus zum Abendessen im Kreise von Familienangehörigen und Bekannten ein.

Durch meine Besuche und die gewonnenen Eindrücke habe ich einen tiefen Einblick in dieses schöne Land, seine Menschen und in die Arbeit von Hilfe für Betrawati / Help The Children e. V. (HTC) gewonnen. Es ist wirklich erstaunlich, was dort bewegt wird und wie dankbar die Menschen sind. Es ist eine gute Sache.

Herbert Fröhler, München

Unsere SLC-Abschlusschüler 2009

Immer im Frühjahr endet in Nepal das Schuljahr. In diesem Jahr war es für 26 Schüler so weit, das SLC, die Abschlussprüfung nach 10 Jahren Schulbesuch, stand an. Wir waren schon in den vergangenen Jahren damit verwöhnt, dass ein größerer Prozentsatz unserer Abschlusschüler das Examen bestand als die Schüler im Landesdurchschnitt. Dieses Jahr gab es nun einen echten Rekord zu vermelden: 24 von 26 Absolventen haben es diesmal geschafft. Ein bemerkenswertes Ergebnis, das sicher nicht nur die Schüler und ihre Familien mit Stolz und Freude erfüllte, sondern auch den Pateneltern zeigt, dass ihre größtenteils jahrelange Unterstützung Früchte trug.

Wir danken auch im Namen der Abschlusschüler allen Pateneltern recht herzlich. Sie gaben diesen glücklichen jungen Leuten durch Bildung das Wichtigste, was ein Mensch haben kann, einen guten Start in eine bessere Zukunft. Auf dieser und der folgenden Seite sehen Sie unsere erfolgreichen Abschlusschüler.

Kontakt

Falls Sie Fragen zu unserer Arbeit haben, wenden Sie sich bitte an folgende Adresse bzw. Telefonnummer:

Hilfe für Betrawati / Help The Children e.V. (HTC)

1. Vorsitzende Brigitte Jacobi

Pankratiusweg 8, 94530 Auerbach

09901- 91 95 22 / info@htc-nepal.de

www.htc-nepal.de

Unsere Bankverbindung:

Spendenkonto: "Hilfe für Betrawati e. V."

Kontonummer: 524 980, BLZ 741 650 13

Raiffeisenbank Sonnenwald, Auerbach.

Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger unter "Verwendungszweck" Ihre vollständige Adresse zur Ausstellung der Spendenquittung an.



Bariyat Srijana, Paten: Familie Leinweber, München



Bastakoti Binod, Patin: Frau Schleicher, Buxheim-Tauberfeld



Bastakoti Geeta, Patinnen: Frau Becher & Frau Stiglbauer, Zachenberg / Kollnburg



Bastakoti Kamali, Patin: Frau Pommer, Graflling



Bastakoti Shankar, Pate: Herr Aicher, München



Bastakoti Urmila, Patin: Frau Schätz, Mietraching



Dhakal Bhagawati, Paten: Familie Bielmeier, Deggendorf



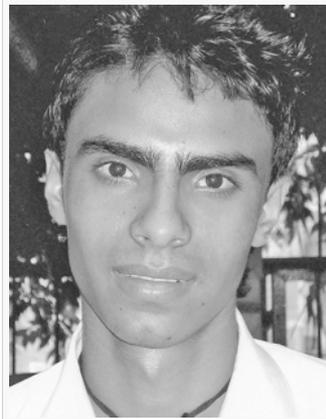
Dhakal Gayatri, Patin: Frau Lawin, Bad Reichenhall



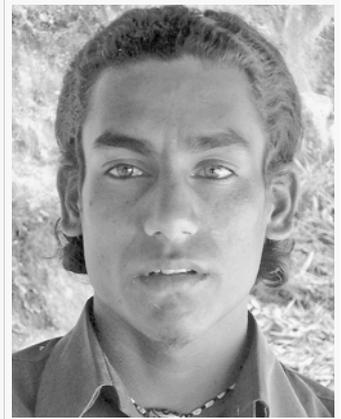
Dhakal Parbati, Paten: Familie Molthof, Offenberg



Dhakal Sabina, Paten: Kanzlei Prof. Kittl, Deggendorf



Nepal Arun, Patin: Frau Boneff, Garching



Nepali Gokul, Paten: Familie Keckeisen, Offenberg



Lama Dipinti, Patin: Frau Kreitmeyer, Thyrnau



Lama Udaya, Patin: Frau Strasser, Piding



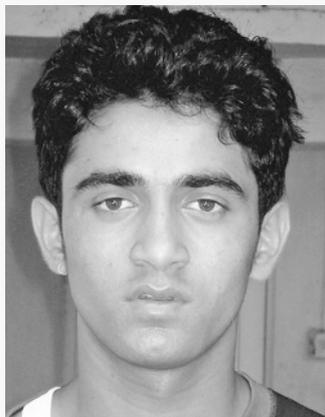
Nepali Sunta, Paten: Comenius Gymnasium, Deggendorf



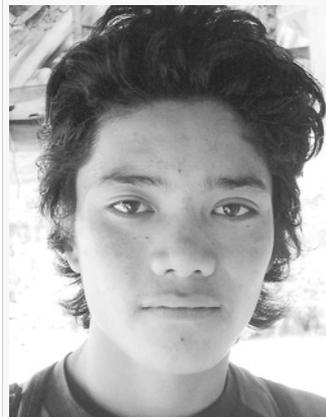
Sapkota Jenisa, Patin: Frau Boneff, Garching



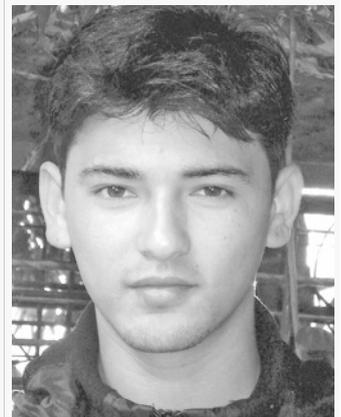
Lamichane Barsha, Patin: Frau Schmid, Deggendorf



Lamichane Ishwor, Patin: Frau Schmid, Deggendorf



Tamang Ram Bahadur, Pate: PK-Wohnbau, Deggendorf



Tamang Subash, Paten: Familie Weinzierl, Vilshofen-Alkofen



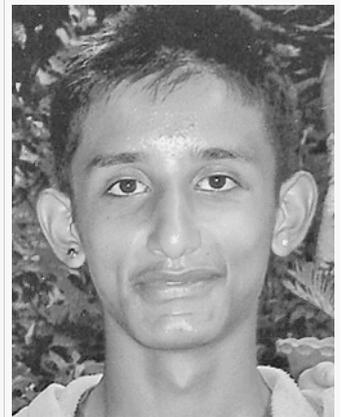
Lepchan Namuna, Paten: Yor-ma's AG & Familie Schreiegg, Deggendorf / Hofkirchen



Maharjan Kanchan, Paten: Familie Muck, Obernzell



Thapa Bipana, Patin: Frau Franke, Deggendorf



Thapa Sangit, Paten: Familie Habedank, Metten